

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats und
gelehrten Sachen.

13tes Stück Donnerstag, den 15ten Januar 1824

Vermischte Nachrichten.

In No. 9. der Haude- und Spenerischen Zeitung vom
10ten Jan. 1824 wird in Betreff der Bildung der neuen
Neapolitanischen Armee ein überaus großes Irrthum
geäußert, wie der Regiments-Comantour Rodriguez zum
Capitain und Adjutanten in der Festung Ischia ernannt
worden. Wenn der Verfasser daran verstanden hat, daß
dieser Regiments-Comantour Rodriguez eine solche Stelle
in der aktiven Armee einnimmt, so wäre dies freilich
unmöglich. Denn ist aber nicht so, denn in der Neapoli-
tanischen Zeitung steht, daß der Regimentscomantour
Rodriguez zum Capitano delle chiavi, d. h. zum
Ober-Schlüsselmeister in der Festung Ischia ernannt ist, welche
Funktion, als gar nicht in Fabrik und militärische
Wissenschaften eingreifend, von einem Regiments-Com-
antour sehr wohl verrichtet werden kann. Durch diesen
Mißverstand kann man nicht unterlassen lassen,
daß einige Kenntniß fremder Sprachen und Haude-
Verfassungen gewiß oft sehr heilsam ist.

Zettel auf Rh von H- 5 Inf. D. Kissabou, vom 15. Mai.

N^o: 173. W, ~ 9 Juni 1824

Vorgestern, um halb 7 Uhr Abends, war es, als der König beim Arsenal der königlichen Marine aus Land stieg; er wurde von allen Kriegsschiffen mit einer Salve begrüßt, und ganz Kissabou war die Nacht hindurch erleuchtet. Schon Tages zuvor, am 13ten dieses, war der Infant Don Miguel auf der portugiesischen Fregatte *Pella*, begleitet vom Grafen Rio Major, nach Brasil abgereist. Er hat eine eigenhändige Empfehlung seines Vaters an den König von Frankreich. Sr. Majestät hat mehrere Belohnungen und Auszeichnungen verliehen, namentlich dem französischen Gesandten, Baron Hyde de Neuville, den Titel eines Grafen von Brasoposta, dem spanischen Gesandten, Herzog von Villahermosa, den Titel eines Grafen von Morita, dem englischen Gesandten, Ritter Edward Thornton, dem eines Grafen von Casillas, dem päpstlichen Nuntius, Erzbischof von Nazianz, das Großkreuz vom Orden des Heilandes. Der engl. General Heinrich Dearborne erhielt eine Medaille nebst dem reich mit Brillanten besetzten Bildnisse des Königs. Besondere Gnade erfuhr die Mannschaft des Windsorcastle. Der Capitain Dashwood desselben ward Großkreuz vom Orden de la Toison y Spada und seine Gattin, so wie die Offiziere erhielten reichliche Gelder. Unter die Schiffsmannschaft ließ der Monarch 500 Goldstücke (ungefähr 6500 Thlr.) austheilen. Noch am Bord des Windsor = Castle hat der König ein Dekret erlassen, daß hinführo für die geistlichen Angelegenheiten und die Justiz ein eigenes Ministerium errichtet werden solle, zu dessen Chef der Erzbischof von Evora, Don Patrio, ernannt worden ist. Folgendes ist das Schreiben des Infanten an seinen Vater und die darauf erfolgte Antwort von 12ten d. Mo. -

Schreiben des Infanten Don Miguel: „Seitdem ich denken kann, habe ich es als die vornehmste Pflicht meines Lebens, und als den einzigen Gegenstand meines Ehrgeizes betrachtet, Ew. Majestät zu lieben

und ihr zu dienen. Habe ich also zuweilen nicht zu
 beweisende Proben meiner Treue gegeben, so möge das
 väterliche Herz Ew. Majestät sie diesmal als eine
 genügende Entschuldigung der unfehligen Ver-
~~irr~~irrungen, die ich aus dem der Jugend eigenen
 Mangel an Erfahrung und Überlegung begangen
 habe, annehmen wollen. Fürchten, daß meine
 Anwesenheit in Portugal dem Uebel wählenden ei-
 nen Vorwand zur Erneuerung jener Unruhen und
 Ränke geben möchte, die den reinen Gesinnungen,
 die ich in Wahrheit für die meinigen erkläre,
 fremd sind, ersuche ich Ew. Majestät, mir zu
 einer Reise in Europa^{hiesig} Erlaubnis zu geben.
 Möge Ew. Majestät versichert seyn, daß ich nie auf-
 hören werde für die Ruhe und das Glück Ihrer
 Regierung die heftigsten Wünsche an den Himmel
 zu richten, bereit, mein Blut zum Beweise mei-
 ner Treue hinzugeben. Antwort: Infant Don
 Miguel, mein vielgeliebter Sohn! Ich der König,
 grüße Euch als einen, den ich schätze und ehre.
 Als Antwort auf ~~Eure~~ Euren Brief von heute,
 habe ich nur eine Sache zu erwiedern, nämlich,
 daß ich, was Euch betrifft, keine Empfindung
 in meinem Herzen bewahre, die nicht in meinen
 väterlichen Gesinnungen gegen Euch ihre Quelle
 hätte, und mich zugleich nöthigt, Eure unwill-
 kürlichen Verirrungen zu vergessen, um mich bloß
 des wichtigen Dienstes zu erinnern, den Ihr voriges
 Jahr der Nation und dem Throne geleistet habt.
 Ich bewillige Euch die nachgesuchte Erlaubnis,
 auf einige Zeit in Europa zu reisen, denn
 ich bin überzeugt, daß ich mich über Eure Auf-
 zübrung nur werden freuen können.“ - Diejenigen
 Truppen, die einen Augenblick sich hatten vertheilt

lassen, sind euffert worden. es soll unverzüglich eine allgemeine Amnestie publicirt werden. Die Königin wird entweder nach Frankreich oder nach Italien gehen. Man vermindert ferner daß der Marquis von Palmella sich nach London begeben werde, um mit den Brasilianischen Abgeordneten Unterhandlungen anzuknüpfen.

Man erwartete am 14ten mit jedem Augenblick das Eintreffen des französischen Geschwaders aus Cadix mit Truppen.

Der Moniteur vom 2ten Januar d. J. hatte aus Neapel gemeldet: daß dort der Regiments-Tambour Rodriguez zum Capitain und Adjudanten in der Festung Ischia ernannt worden sey. Ein Avancement dieser Art erklärte der Moniteur für befremdlich. Der Courier français vom 8ten dieses behrt aber den Moniteur, daß jener Regiments-Tambour Rodriguez nicht zum „Capitain in einem Linien-Regiment“ sondern zu dem Posten eines „Ober-Schließer in der Festung Ischia“ (Capitano delle chiavi) ernannt sey, vermithelt dieser Erklärung fällt nun natürlich Weise das Erstaunen weg, welches der Moniteur und nach ihm auch wir (in Nr. 9. dieser Zeitung) ~~geäußert~~ geäußert hatten.

Berl. Nachr. Nr. 98 Freitag, den 28 ten April 1826.

Paris, vom 21. April.

Mittwoch und gestern ist in der Pairskammer die Beratung über das St. Domingo betreffende Gesetz fortgeführt worden. Der Marquis Marbois, die Grafen Tournon und Koé sprachen über, und der Herzog Brissac und der Baron Portal für dasselbe. In der ersten Kammer ist Mittwoch das Zollgesetz mit 260 Stimmen gegen 21 angenommen worden. Gestern trug der Marquis von Cambon darauf an, eine besondere Commission mit der Untersuchung der den spanischen Krieg betreffenden Rechnungen zu beauftragen, che man die Discussion über die Ausgaben vom Jahr 1824 antrete.

Nach einer im Kriegsministerium geschehener Liquidation der Oltoradschen Rechnungen ergibt sich, daß Oltorad der Regierung noch 2 Mill. Fr. schuldig ist.

Gestern ist der Herzog von San Carlos, außerordentliche spanische Gesandte, von hier nach St. Petersburg abgegangen.

Man meldet aus Lissabon, es sollen, der Günstling des verstorbenen Königs, Graf v. Pirati, der Graf v. Villeflor, der Marquis v. Loulé (John) und selbst der Ober-Polizei-Intendant Baron von Randuffe, auf erhaltenen Rest ins Ausland vertrieben.